

Fortbildung

Palliativ-spirituelle Fortbildung vom Sterben und guten Leben

Seminar 1: 16.03. bis 18.03.2022

Seminar 2: 18.05. bis 20.05.2022

Dieses neue Format im Kloster Kirchberg besteht aus zwei zusammengehörenden und sich ergänzenden Kursabschnitten.

Im 1. Teil geht es unter Leitung von Prof. Michael von Brück um das Erlernen einer Kultur des Lebens und Sterbens, der Ars vivendi - Ars moriendi.

In der Fortbildung werden tägliche Meditation und praktische Übungen in die Erfahrung der Einübung in Leben-Sterben-Leben führen. Diese Einheit entzieht sich dem Wort, ist aber im Körper und im Geist spürbar. Es geht darum, im Sterben zu leben.

Das Begreifen der eigenen Endlichkeit stärkt die Empathie im Umgang mit Patienten und Mitarbeitenden.

Das Bewusstmachen von Alter, Krankheit, Sterben und Tod enttabuisiert diese Themen in unserer Gesellschaft und kann zu einem wertschätzenden, respektvollen Umgang miteinander beitragen.

Im Teil 2 unter Leitung von Dr.med. Guido Pfeiffer wird auf der Grundlage der in Kurs 1 erfahrenen eigenen Spiritualität Kompetenzvermittlung in Bezug auf klassischen Palliative-Care-Themen geschult. Anhand von Beispielen aus der täglichen Palliativarbeit soll in Gruppenarbeit eine Kultur der interprofessionellen Teamarbeit geübt werden.

Das verbindende beider Kurseinheiten ist die Wahrnehmung und Schulung der individuellen Spiritualität. Dadurch wird ein gemeinsamer Erfahrungsraum erlebbar, wird eine Brücke zwischen den verschiedenen Professionen geschaffen und hierarchisches Denken abgebaut.

Themen im Teil 1: Spirituelle Aspekte in der Sterbebegleitung

- Kunst des Sterbens als Kunst des Lebens
- Die Wechselseitigkeit von Körper und Geist
- Der christliche und der buddhistische Umgang mit Sterben und Tod
- Bedeutung der Stille (mit Übungen)
- Entwicklung von Dankbarkeit (mit Übungen)
- Wie gehen wir mit Scheitern um?
- Methoden zum inneren Frieden – die Bedeutung von Ritualen
- Der innere Weg anhand der „Musikalischen Exequien“ von Heinrich Schütz
- Emotionsregulierung und Bewegung: Das Requiem von W.A. Mozart (mit Bewegungsübungen nach der Musik)

Themen im Teil 2: Probleme des Palliativen Alltags

- Arbeit mit Fällen aus der Palliativmedizin
- spezielle Pharmakologie in der Palliativmedizin
- ethische Fragestellung in der Palliativmedizin wie
 - z.B. Umgang mit Suizidwünschen von Erkrankten
 - Therapiezieländerungen
 - Problematik von Patientenverfügungen

- Rituale am Lebensende für Patienten und für Begleitende
- Wahrnehmungsschulung und Selbsterfahrung durch künstlerisches Arbeiten
- Gruppenarbeit, Partnerübungen, Kurzvorträge zu den Themen, Diskussionsrunden, angeleitete Meditationen, Entspannungsübungen (Bodyscan, Qigong), angeleitetes künstlerisches Arbeiten

Zielgruppe:

- Menschen, die sich bewusst mit der eigenen Endlichkeit auseinandersetzen wollen
- Menschen, die Angehörige oder Patienten am Lebensende begleiten wollen, oder schon begleitet haben
- Professionell und ehrenamtlich im Hospiz- und Palliativ-Bereich Tätige
- Menschen, die Interesse an Interdisziplinarität und neuen Wegen der Zusammenarbeit im Team haben
- Menschen, die den Wunsch verspüren, Spiritualität und praktische Palliativ- und Hospizarbeit verbinden zu wollen

Ablaufplan Seminar Sterben Teil I, 16. – 18.3. 2022

Vorläufiger Tagesablauf Block 1:

Mittwoch:

16:00 – 17:45	Vorstellungsrunde, Erwartungen Texte zur Annäherung an das Thema
18:00	Abendgebet (opt.)
18:30	Abendessen
19:45	Einführungsvortrag
20:30 – 20:50	Zazen (Meditation)
21:00	Komplet (opt.)

Donnerstag:

6:00 – 7:00	Zazen
7:00 – 7:40	Yoga
7:45	Morgengebet (opt.)
Ab 8:00	Frühstück
10:00 – 11:30	Seminareinheit
12:00	Mittagsgebet (opt.)
12:30	Mittagessen
15:30 – 17:00	Seminareinheit
17:15 – 17:55	Yoga
18:00	Abendgebet (opt.)
18:30	Abendessen
19:30 – 20:50	Zazen (Meditation)
21:00	Komplet (opt.)

Freitag:

6:00 – 7:00	Zazen
7:00 – 7:40	Yoga
7:45	Morgengebet (opt.)
Ab 8:00	Frühstück
10:00 – 11:30	Seminareinheit
12:00	Mittagsgebet mit Reisesegen
12:30	Mittagessen
14:30 – 16:00	Seminareinheit, Abschluß

(opt.) – Dies sind Tagzeitgebete des Hauses, die Teilnahme daran ist freiwillig

Ablaufplan Seminar Sterben Teil II, 18. – 20.05. 2022

Vorläufiger Tagesablauf Block 2:

Mittwoch

16:00 bis 17:45	Seminareinheit: Fallerzählungen aus dem palliativmedizinischen Alltag
18:00	Abendgebet (opt.)
18:30	Abendessen
19:30 bis 20:15:	Anmerkungen zur Pharmakologie in der Palliativmedizin
20:15 bis 20:45:	Stilles Sitzen
21:00	Komplet (opt.)

Donnerstag

07:00 bis 07:35	Qigong und stilles Sitzen
07:45	Morgengebet (opt.)
Ab 08:00	Frühstück
09:30 bis 11:30	Seminareinheit: Ethische Fallstricke in der Palliativmedizin
12:00	Mittagsgebet (opt.)
12:20	Mittagessen
14:00 bis 17:45	kunsttherapeutisches Arbeiten
18:00	Abendgebet (opt.)
18:30	Abendessen
19:30 bis 20:45:	Seminareinheit: Gibt es ein Recht auf Suizid?
21:00	Komplet (opt.)

Freitag

07:00 bis 07:35	Qigong und stilles Sitzen
07:45	Morgengebet (opt.)
Ab 08:00	Frühstück
09:30 bis 11:30	Seminareinheit: Begleitung von Patienten in der Finalphase
12:00	Mittagsgebet (opt.)
12:30	Mittagessen
14:00 bis 16:00:	Abschlußrunde: Was nehmen wir mit? Ist noch etwas offen?

(opt.) – Dies sind Tagzeitgebete des Hauses, die Teilnahme daran ist freiwillig

Tagungsleitung Teil 1:

Michael von Brück, Prof. für Religionswissenschaft an der Universität München, Studium der Evangelischen Theologie, des Sanskrit und der Indischen Philosophie in Rostock, Bangalore und Madras, 5-jährige Dozentur und Studium in Indien, Ausbildung zum Zen- und Yoga-Lehrer in Indien und Japan (Kurse regelmäßig in Deutschland, Schweiz, USA und gelegentlich Indien)

Autor zahlreiche Publikationen zum Buddhismus, Hinduismus, Interkulturellen Dialog, vor allem auch: „Wie können wir leben? Religion und Spiritualität in einer Welt ohne Maß“ (2002), „Ewiges Leben oder Wiedergeburt? Sterben, Tod und Jenseitshoffnung in europäischen und asiatischen Kulturen“ (2007), „Vom Sterben. Zehn Meditationen zur spirituell-palliativen Praxis“ (2020)

Tagungsleitung Teil 2:

Guido Pfeiffer, Dr.med., Arzt für Anästhesie, Schmerztherapie und Palliativmedizin. Meditationsanleiter. Medizinische Leitung der Palliativ-spirituellen Fortbildung im Domicilium Weyarn.

Jahrelange Erfahrung sowohl im klinischen Bereich (palliativmedizinischer Konsiliardienst) als auch im ambulanten Palliativdienst (SAPV). Seit 20 Jahren freiberuflich als Lehrkraft für Gesundheitsberufe tätig.

Grundlage des Kurses ist für mich: Palliativmedizin ist nicht das, was Experten meinen, sondern das, was der Patient in diesem Augenblick braucht.

Kerstin Haas, Kunsttherapeutin, MAS Palliative Care, B.A. Sozialwissenschaften, Freiberufliche Referentin und Anbieterin von Workshops zur Wahrnehmungsschulung, Gruppenleiterin im Erwachsenenbildungsbereich, Seit 10 Jahren Mitarbeit und Mitaufbau eines Palliativmedizinischen Konsiliardienstes in einem Akutkrankenhaus.